



THOMAS GRÜSST

Nr. 162 – Februar/März 2021

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg – Thomaskirche



Ich weiß noch nicht

Die Corona-Krise hat die Welt ausgebremst. Viele mussten ein paar Gänge herunterschalten. Langfristige Pläne sind nicht möglich. Wir können nur von Tag zu Tag leben, allenfalls für wenige Wochen planen. Immer unter dem Vorbehalt, dass die Situation sich wieder ändern kann und wir unser Verhalten erneut anpassen müssen.

Was die Zukunft bringen wird, ich weiß es noch nicht. „Ich weiß noch nicht“, schreibt auch Rainer Maria Rilke in einem Gedicht:

Ich kreise um Gott, um den uralten Turm, und ich kreise jahrtausendlang; und ich weiß noch nicht: bin ich ein Falke, ein Sturm oder ein großer Gesang.

Wie wird sie werden die nächste Zeit? Im Nachsinnen über die Zukunft, hilft das Zurückschauen auf das, was das Leben bisher geprägt hat.

An den Jahresringen eines Baumes kann man sein Alter ablesen. Große Abstände zeugen von guten Jahren, während die schmalen Abstände an die Jahre mit weniger guten Lebensumständen erinnern. Wie bei Bäumen legt sich auch bei uns Menschen ein Jahresring über den anderen. Was in der Jugend einmal wichtig war, das ist tief drinnen noch da und doch zugleich überlagert von den Aufgaben und Freuden anderer Jahre: Berufsausbildung, Auszug von daheim, Familiengründung, aber auch Jahre mit

weniger sichtbarem Wachstum: Zeiten zwischen Pflichterfüllung im Alltag und Sehnsucht nach Veränderung.

„Ich weiß nicht“ – das ist das Grundgefühl in diesen Zeiten. Aber es soll uns den Mut nicht nehmen, nach vorne zu blicken. Rilke jedenfalls will den Versuch wagen, diese offene Zukunft zu gestalten:

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen, die sich über die Dinge ziehn. Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen, aber versuchen will ich ihn.

Keine und keiner von uns weiß, wie viele Jahresringe sich noch um sein oder ihr Leben legen werden, ob es gute oder schwere Jahre werden. Klar ist nur: Die Zukunft lässt sich schwer planen. Aber bei und in allem dürfen wir gewiss sein: Die Zukunft in all ihrer Offenheit steht unter dem Segen unseres Gottes.

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade: Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, dass du bewahrt wirst zum ewigen Leben.

Bleiben Sie behütet unter diesem Segen! Herzlichst,

Ihr Pfarrer Reinhard Fischer ■

Titelfoto: Lotz / GEP

Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen

Durch die Verlängerung des Lockdowns entfallen sämtliche Gemeindeveranstaltungen, wie z.B. Thomastreff, Singkreis, Konfirmandenunterricht. Wie es nach dem 14. Februar weitergeht, darüber informieren wir in den Abkündigungen am Sonntag und durch Aushänge in unseren Schaukästen.

Die Gottesdienste finden weiterhin statt! Wir laden dazu ein an Sonn- und Feiertagen um 10.00 in der Thomaskirche, Schiestlstraße / Ecke Scharoldstraße. Für alle, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können oder wollen, gibt es den „Gottesdienst zuhause“ mit Lesung, Predigt und Gebet für den jeweiligen Sonntag (online auf unserer Internetseite unter www.wuerzburg-thomaskirche.de/gottesdienst-zuhause oder auf Wunsch in den Briefkasten, die Blätter liegen auch im Vorraum der Kirche aus). ■

Monatsspruch
FEBRUAR
 2021

» Freut euch darüber,
dass eure Namen **im Himmel**
verzeichnet sind!

LUKAS 10,20



So lautet das Motto der „Ökumenischen Nachbarschaftshilfe“, unter dem seit vielen Jahren zahlreiche Hilfen eines Teams der katholischen Pfarrgemeinde St. Josef und der evangelischen Thomasgemeinde in Grombühl ehrenamtlich geleistet werden. Grombühl war der erste Stadtteil in Würzburg, der diese diakonische Idee zum Leben erweckte.

Sie brauchen Hilfe oder wollen selbst anderen helfen, indem Sie Hilfesuchenden eine Stunde Zeit schenken? Dann wenden Sie sich entweder an das katholische Pfarramt St. Josef (Tel.: 2 17 62) oder an Friedl Seeger von der Thomasgemeinde (Tel.: 9 33 65). ■

Verabschiedung von Pfarrer Martin Renger

in den Ruhestand – 3. Advent 2020

Die Thomasgemeinde möchte sich bei Ihnen, lieber Herr Pfarrer Renger, recht herzlich für Ihren Dienst in unserer Thomasgemeinde bedanken. In den zurückliegenden zehn Jahren haben Sie immer wieder unsere Gottesdienste mit Ihren sehr guten und wohl-tuenden Predigten bereichert, auch waren uns im Kirchenvorstand Ihr Blick von außen und Ihre kreativen Beiträge zum Gemeindeleben wichtig und wertvoll. Das wird uns in Zukunft fehlen!

Wir wünschen Ihnen, dass Sie Ihren nun kommenden Ruhestand genießen und das tun können, wozu die Zeit bisher nicht gereicht hat und wozu Sie Lust verspüren, z.B. Ihre Posaune immer wieder zur Hand zu nehmen und in den Bergen zu wandern.

GOTTES Segen auf Ihrem weiteren Lebensweg! ■



Barbara Heinemann, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes, hält die Rede zur Verabschiedung von Pfarrer Martin Renger.

Foto: Kümper



Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

Lukas 15,10

Gottesdienst mit Beichte

21. Februar 2021 – Invokavit

Mit dem Sonntag Invokavit beginnt die Fasten-/Passionszeit, die Zeit der Vorbereitung auf Ostern. Den Gottesdienst am Sonntag, 21. Februar feiern wir mit Beichte. Als Christenmenschen dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott Gewesenes aufhebt und Kom-mendes zu einem neuen, guten Anfang macht.

Beichte hat etwas zu tun mit Umdenken und Umkehren. Als Menschen sind wir nicht vollkommen, wir machen immer wieder etwas falsch, tun Böses oder unterlassen Gutes. Jesus fordert uns zu wirklicher Gottes- und Nächstenliebe auf, zu einem immer neuen Anfang im Tun des Guten.

Umdenken und Umkehren, oder anders ausgedrückt: Versöhnung und Buße sind nicht etwas Düsteres oder Peinliches, sondern im Neuen Testament immer ein Ereignis, das Freude schafft, ja sogar mit einem Fest gefeiert wird. Unter die vielleicht traurige und bedrückende Vergangenheit eines Menschen wird ein radikaler Schlussstrich gezogen und ihm in der Versöhnung die Chance eines neuen Anfangs geschenkt.

Die biblische und kirchliche Tradition kennt viele Formen der Versöhnung. Eine Form der Versöhnung ist die Beichte. In der Beichte bitten wir Gott um die Vergebung unserer Sünden; empfangen seinen Freispruch und erfahren darin Entlastung für unser Gewissen.

Wenn wir zur Beichte gehen, legen wir alles in Gottes Hand. Wir hören seine freundliche Stimme und wissen: Wir sind eingeladen, wir werden schon erwartet. ■

Worauf bauen wir?

5. März 2021 | WELTGETETSTAG | Liturgie aus Vanuatu

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag ermutigen. „Worauf bauen wir?“ heißt das Motto, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24–27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund steht, werden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle. „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.



Mehr Informationen:
www.weltgebetstag.de

Die Künstlerin Juliette Pita hat das Bild zum Motto des Weltgebetstags mit dem Namen „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ gestaltet. Es erinnert an eine der schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte von Vanuatu: den tropischen Wirbelsturm Pam, der 2015 im Südpazifik wütete.

Wir feiern den Weltgebetstag in diesem Jahr in der Thomaskirche. Der Gottesdienst beginnt um 18.30 Uhr. Herzliche Einladung!

Inwieweit nach dem Gottesdienst ein Beisammensein wie in den Vorjahren möglich sein wird, hängt von den dann geltenden Corona-Regelungen ab. ■

Stichwort: Martin Luther

Martin Luther wurde am 10. November 1483 in Eisleben geboren. Als achtetes von neun Kindern eines Mineneigners und Ratsherrn wuchs er in bescheidenem Wohlstand auf. Als Bruder Martin führte er ein strenges Mönchsleben. Er wurde 1507 zum Priester geweiht. Seinen Dokortitel erwarb er 1512 in Wittenberg, wo er bis zu seinem Tod als Theologieprofessor wirkte. Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte er seine berühmten 95 Thesen wider den Missbrauch des Ablasses. Seine Schriften, die sich rasch verbreiteten und mit denen er zahlreiche neue Anhänger gewann, zogen am 15. Juni 1520 die päpstliche Bannandrohungsbulle nach sich.

Auf der Wartburg bei Eisenach hielt sich Luther zehn Monate unter dem Namen „Junker Jörg“ versteckt und übertrug das Neue Testament ins Deutsche. Am 13. Juni 1525 heiratete Martin Luther die ehemalige Nonne Katharina von Bora. Am 18. Februar 1546 starb der Reformator in Eisleben und wurde drei Tage später in der Wittenberger Schlosskirche beigesetzt. ■



Bargeldloser Klingelbeutel

Klingelbeutel ohne Bargeld? Ja, das ist bei uns möglich! Im Gottesdienst verzichten wir aus Gründen der Hygiene derzeit auf das Herumreichen des Klingelbeutels. Vielen Menschen ist es dennoch wichtig, ihre Gemeinde zu unterstützen. Das geht nun auch kontaktlos mit dem Smartphone.

Bis zu 10 Euro können Sie so spenden! Die Spende wird über Ihre Handyrechnung bzw. über Ihre Prepaid-Karte abgerechnet. Einfach den QR-Code scannen oder die Spendenseite aufrufen: www.wuerzburg-thomaskirche.de/klingelbeutel Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! ■





Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

Arnd Brummer (Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“) ■

Termine im Februar und März 2021

So.	07.02. <i>Sexagesimä</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Fischer) <i>Kollekte für die Heizung der Kirche</i>
So.	14.02. <i>Estomihi</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst (Floß) <i>Kollekte für die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD</i>
So.	21.02. <i>Invokavit</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Beichte (Fischer) <i>Kollekte für das Kirchendach</i>
So.	28.02. <i>Reminiszere</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst (Lang) <i>Kollekte für die Fastenaktion „Füreinander einstehen“</i>
Fr.	05.03.	18.30 Uhr	Weltgebetstag (siehe Seite 6)
So.	07.03. <i>Okuli</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Fischer) <i>Kollekte für die Posaunenchorarbeit im Dekanat</i>
So.	14.03. <i>Lätare</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst (Floß) <i>Kollekte für den Kirchlichen Dienst an Frauen und Müttern</i>
So.	21.03. <i>Judika</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst (Fischer) <i>Kollekte für das Diakonische Werk Bayern</i>
Fr.	26.03.	18.30 Uhr	ökumenischer Kreuzweg
So.	28.03. <i>Palmsonntag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst (Floß) <i>Kollekte für die Theologische Ausbildung in Bayern</i>

In der Regel finden alle Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindezentrum Thomaskirche statt (Schiestlstraße / Ecke Scharoldstraße). Alle Termine mit Vorbehalt!

Den jeweils aktuellen Terminplan sowie weitere Informationen und Termine finden Sie unter www.wuerzburg-thomaskirche.de

» Jesus antwortete:

Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden,
so werden die **Steine schreien**.

LUKAS 19,40

Monatsspruch
MÄRZ
2021



Wir möchten Ihnen auf diesem Wege noch ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr wünschen!

Ganz herzlich möchten wir uns auch noch bei allen bedanken, die unsere Aktionen „Geschenke mit Herz“ und

„Nimm 2“ der Grombühler Tafel Ende letzten Jahres durch ihre Spenden so großartig unterstützt haben!

Leider ist es auch im Kinderhaus gleich nach den Weihnachtsferien mit dem verschärften Lockdown und der Notbetreuung weitergegangen. Wir alle wissen nicht, wie lange uns das noch begleiten wird.

Trotzdem möchten wir im Kinderhaus Thomaskirche unseren pädagogischen Alltag mit den Kindern, die während der Notbetreuung da sind, weiter so gut wie möglich leben!

Aus diesem Grund werden wir auch – unter Einhaltung aller Corona-Regeln – Fasching feiern! Unter dem Thema „Heldinnen- und Helden-Party“ werden wir gruppenweise kleine Krachmacherumzüge rund um das Kinderhaus machen und es in den einzelnen Gruppen mit lustiger Faschingsmusik und Spielen so gut wie möglich krachen lassen!

In diesem Sinne: Ein dreifach donnerndes „Helau“ aus dem Kinderhaus Thomaskirche

MINA & Freunde



Karwoche und Ostern

Unter der Voraussetzung, dass die Coronabestimmungen es zulassen, planen wir für die Karwoche und Ostern folgende Gottesdienste:

- So., 28. März (Palmsonntag) um 10.00 Uhr
- Do., 1. April (Gründonnerstag) mit Abendmahl um 19.00 Uhr
- Fr., 2. April (Karf Freitag) um 10.00 Uhr
- So., 4. April (Ostersonntag) Osternacht (mit Abendmahl) um 6.00 Uhr, Gottesdienst um 10.00 Uhr
- Mo., 5. April (Ostermontag) Gottesdienst für Klein und Groß um 10.00 Uhr

Aktuelles hierzu wird in der nächsten Ausgabe von THOMAS GRÜSST zu lesen sein.



WIR SIND FÜR SIE DA

Evang.-Luth. Pfarramt Thomaskirche

Schiestlstr. 54 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 25 18 | Fax: 09 31 – 2 25 14

pfarramt.thomaskirche.wue@elkb.de | www.wuerzburg-thomaskirche.de

Sekretärin: Isabella Platero Meyer | Bürozeiten: Mo., Di. und Fr. jeweils 8.30 – 12.00 Uhr

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Sparkasse Mainfranken Würzburg IBAN: DE53 7905 0000 0042 0263 77 BIC: BYLADEM1SWU

Pfarrer Reinhard Fischer

Tel.: 09 31 – 2 70 43 41 | reinhard.fischer@elkb.de

Kinderhaus Thomaskirche

Scharoldstr. 15 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 62 28 | kita.thomaskirche@elkb.de | www.kinderhaus-thomaskirche.de

IMPRESSUM

Herausgeberin: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Würzburg – Thomaskirche

Redaktion: K. Endriß, Dr. W. Kümper, I. Platero Meyer, Pfr. R. Fischer (V.i.S.d.P.)

THOMAS GRÜSST wird kostenlos verteilt von ehrenamtlichen Gemeindehilfen.



FRÜHLING !

Da blüht uns was.
ENDLICH!